

Landes anzutreffen Gelegenheit hat. — Es bedarf wohl nicht besonderer Erwähnung, daß, wie ja keine Regel ohne Ausnahme da steht, noch manche intelligente und den Nutzen dieser Thiere wohl zu würdigen wissende Landwirthe anzutreffen sind, die entschieden eine derartige Verfolgung mißbilligen. — Man hält den Maulwurf für ein unnützes, nur Schaden anrichtendes Thier, was man auf Feldern, Wiesen zc. hinlänglich beobachten könne! Geben wir zu, daß derselbe den Boden der tragfähigsten Felder, Wiesen oder selbst Gartenanlagen unterwühlt und aufstößt, so steht doch dieser Schaden in keinem Verhältnisse zu dem Nutzen*, man könnte sagen Segen, den der Maulwurf (wie viele kleine Säugethiere und Vögel, die wir später erwähnen) durch Vertilgung einer enormen Anzahl erdbewohnender Ungeziefer, als Käfer, Engerlinge, Würmer, Schnecken zc., gewährt. Dieses Ungeziefer nagt bekanntlich den in der Erde befindlichen Theil der Pflanzen, oder was dasselbe ist, die Wurzeln des Getreides, der Kräuter und Gräser an, in Folge dessen die Pflanzen im Wachsthum bedeutend gehemmt werden oder jedes Leben verlieren. — Unangefochtener bleibt der Igel (*Erinaceus europaeus* L.); wenn auch Mancher den Nutzen, den er durch Vertilgung von Mäusen, Reptilien, und unter diesen besonders die Kreuzotter (*Pelias borus* L.), gewährt, noch unbekannt sein dürfte. Von den Vögeln sind als Insekten vertilgende zu bezeichnen: Krähen, Elstern, Eulen, Staare, Sperlinge und fast alle in unserer Zone lebenden Vögel (mit alleiniger Ausnahme gewisser Raubvögel, als Habicht, Störch zc.), ohne deren Thätigkeit in Ausrottung der Insekten, die Vegetation schwerlich gedeihen möchte. Und die Vegetation ist doch immer der Urquell aller menschlichen und thierischen Lebensbedürfnisse. —

Erst in allerneuester Zeit hat man nach Amerika und zwar nach Newport, um dem Ueberhandnehmen der Mosquitos, (eine Art lästiger und schädlicher Fliegen, die durch Schiffe aus der heißen Zone dort eingewandert), zu steuern, europäische Sperlinge (*Fringilla domestica*) eingeführt, denen, um sich möglichst schnell zu vermehren, besondere Behältnisse, vielleicht unsern Tauben- oder Staarhäusern ähnlich, angewiesen worden sind, worin sich dieselben auch schnell vermehren sollen. Als wir am Eingange von einem pecuniären Vortheile sprachen, den gewisse Grundbesitzer durch Vertilgung oder Wegfangen dieser so nützlichen Thiere zu erzielen suchen, so meinten wir

* Dr. Thiel in Breslau sagt in seiner Naturgeschichte über den Maulwurf: Es ist die größte Verleumdung, wenn Landwirthe und Gärtner den besten Freund ihrer Felder, der doch mindestens täglich 3 bis 4 Mal so viel Engerlinge, Regenwürmer zc. verzehrt, als er selbst wiegt, vertilgen.

theils damit das sogenannte Vogelstellen überhaupt, wo es nur darauf ankommt, gewissen Leuten durch Einsperrung eines Singvogels Unterhaltung und Vergnügen zu verschaffen, andertheils den speciell berüchtigten „Leipziger Lerchenfang.“ Dies ist ein Gebrauch (richtiger Frevel), den bestimmte Grundbesitzer in der Leipziger Gegend beobachten; die armen Lerchen werden mittelst Netze eingefangen, gerupft, verpackt und auf dem Forum zu Leipzig als ausgezeichnete Delicatsse für die Gaumens (Feinschmecker) verkauft. Obwohl mehr als einmal, selbst in Leipziger Blättern der Frevel, den man an diesen Thierchen begeht, gehörig gerügt worden ist, so scheint derselbe doch, wenn die Behörde nicht ihr entschiedenes Veto einlegt, nicht so leicht auszurotten zu sein. Möchten doch daher die landwirthschaftlichen Vereine, deren Princip es erheischt, den Landbau nach allen Kräften zu fördern und zu heben, dahin wirken, daß diese leider so sehr eingewurzelten Vorurtheile und Verfolgungen gegen diese der Landwirthschaft so überaus nützlichen Thiere nach und nach verschwinden. **G. T.**

Bermischtes.

* Die letzten Tage hatten abnorme Witterungsverhältnisse aufzuweisen. Während z. B. an vielen Orten der Regen ununterbrochen niederströmte, lag über Ischl und Gmunden Schnee und herrschte dort wahrhafter Decembertrost. Auch auf dem Semmering und den Nachbarbergen fiel in den letzten Tagen so viel Schnee, daß das Vieh von den Alpen herabgetrieben werden mußte.

* London, 16. August. Ein bedauerliches Unglück ereignete sich auf einem in der Nähe des Zollamtes vor Anker liegenden Schleppdampfer. Der Dampfessel explodirte und der Capitän, sowie der Heizer, die beiden einzigen an Bord befindlichen Personen, fanden den Tod. Ein holländischer Matrose an Bord des nahe gelegenen Dampfers „Hollandia“ wurde gleichfalls getödtet. Der Schleppdampfer sank fast unmittelbar. Die Erschütterung war so stark, daß im weiten Umkreise alle Fensterscheiben zertrümmert wurden.

* „Deutschland, Deutschland über Alles!“ seufzte in Amerika ein dem Greisenalter nahe gerückter Auswanderer, der dort nichts weiter gefunden hatte, als das liebe Leid im prosaischen Sinne des Wortes. Und so machte er denn Alles zu Gelde, was er sein nennen konnte, nahm ein Zwischendeckbillet auf einem Segelschiffe und kehrte nach seiner Vaterstadt Berlin zurück, um sich am Sonnabend, am Tage nach seiner Ankunft daselbst im Mühlensee zu ertränken.

Vieh - Auction.

Nächsten Freitag, den 27. August, von früh 9 Uhr an sollen im früher Wittig-
schen Gute in Wilsdruff Kühe, Schweine (Läufer), desgl. einige Wirthschaftsge-
räthe gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verauctionirt werden.
Der Besizer.

Neue marinirte Seringe

empfehl

Bruno Gerlach.

Für Fußleidende.

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag, als den 29. August von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr im „Gasthof zum weissen Adler“ zu sprechen bin und bemerke, daß **Hühneraugen, Frostballen** u. s. w. ohne jede Gefahr ganz schmerzlos und ohne Messer in **2 Minuten** beseitigt werden. Die besten Atteste von Aerzten u. s. w. liegen zur Ansicht.

Honorar der Operation 7½—10 Ngr.

Einem recht zahlreichen Besuch sowie Bestellungen sieht achtungsvoll entgegen
F. Petzold,
Hühneraugen-Operateur aus Dresden.

Ärztliches Attest.

Der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung **nie**, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als vorzügliches Heilmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung.
Breslau, 22. September 1865.

Dr. Schwand, pract. Arzt.

Vorstehendes Attest hat Dr. Schwand nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt

Breslau. L. S.)

Dr. C. W. Klose,

Königl. Kreis-Physikus u. Sanitäts-Rath.

In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr stets frisch zu haben bei den Herren **Th. Mitthausen** und **Bernhard Foyer** in Wilsdruff und bei Herrn **C. E. Schmohl** in Meissen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Gardinen

glatt, mit Bogen 2 Ngr., langgestreifte, $\frac{10}{4}$ breit und gebogt, 28 Pf., mit durchwirkten Bouquets und Ranken in Mull, Gaze, Filz, Ramage, Mull mit Tüll und Tüll in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breiten Sorten, in mehr als 100 verschiedenen Mustern, von den geringsten bis zu den besten Sachen, zu jedem Preis, im **Bazar, Schreigasse No. 1a, 1 Tr. in Dresden.**

Handschuhe

in größter Auswahl, allerfeinste gelbe, 3 Ngr., **Strümpfe**, feinste, für Damen von 2½ Ngr. an, für Kinder von 15 Pf. an, Socken für Herrn von 2 Ngr. an.

Halbwollene

Kleiderzeuge,

Lamas in den schönsten Farben, 22 Pf., Mix-Lütre und Doppel-Lütre, 3 Ngr., langgestreifte $\frac{1}{4}$ breite Popelines, 33 Pf., Schotten, ebenso breit, 4 Ngr., schwerste, prachvollste, langgestreifte Sachen, im Werthe von 9—10 Ngr. für 5 Ngr., im **Bazar, Schreigasse No. 1a, 1 Tr. in Dresden.**

Gesucht

werden Knechte, Mägde, Hausmädchen und Kinderädchen durch das **Dienstnachweisungsbüreau** von **Fr. Tannenberg** in Wilsdruff.